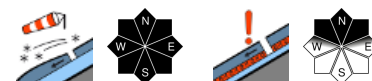


Föhn und dann Neuschnee mit Windeinfluss bildeten frischen Trieb Schnee.



Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquelleengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge



Lawinprobleme



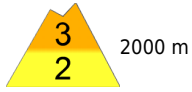
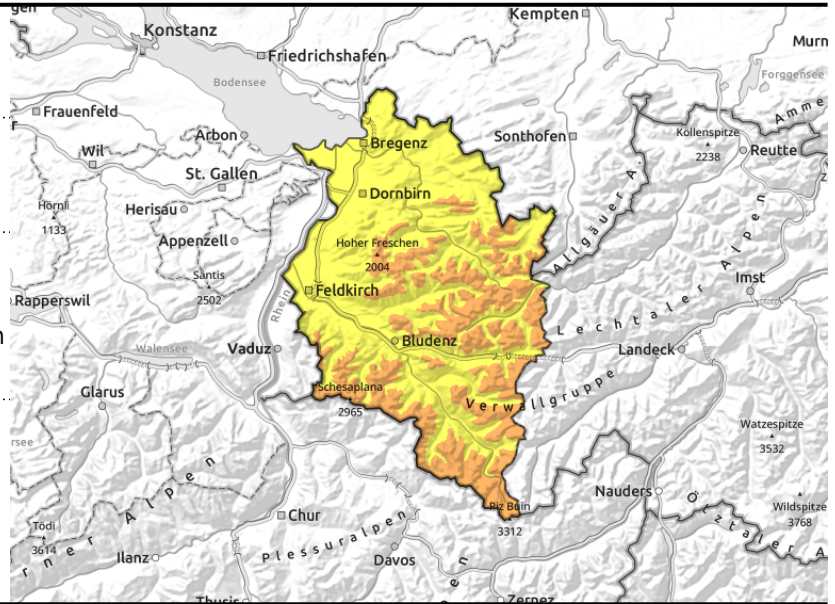
Gefahrenstufen



Exposition



Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge



kammnahes, eingewehtes Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden



Übergang von wenig zu viel Schnee

An allen Expositionen oberhalb etwa 2000m erhebliche, darunter mäßige Lawinengefahr

Frischer Triebsschnee kann von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich im kammnahen, eingewehten Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu. Älterer Triebsschnee kann vor allem schattseitig in hohen Lagen noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Ausgelöste Lawinen können mittelgroß bis groß werden. Ausgelöste Lawinen können besonders im Rätikon, in der Silvretta und im Verwall an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen in tiefere Schichten der Altschneedecke durchreißen und dabei groß werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. In mittleren Lagen sind an glatten, sehr steilen Sonnenhängen kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Gestern wehte der Föhn in höheren, exponierten Lagen kräftig bis sehr stark, in Böen auch stürmisch aus Südwest. Dabei wurden frische, störanfällige Triebsschneeansammlungen gebildet. In der Nacht gab es bei schauerartigen Niederschlägen verbreitet bis 10cm, im hinteren Bregenzerwald, am Tannberg und im Kleinwalsertal bis 15cm Neuschnee. Dazu wehte stark böiger Westwind und bildete in hohen Lagen weitere frische, störanfällige Triebsschneeansammlungen. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung der letzten zwei Tage gab es vor allem in mittleren Lagen und sonnseitig eine gute Setzung und Verfestigung der Triebsschneesichten. An Schattenhängen in hohen Lagen sind ältere Triebsschneesichten teils nur mäßig bis schwach verfestigt und stellenweise noch störanfällig. Im Hochgebirges ist die Situation noch etwas kritischer zu beurteilen. Im Rätikon, im Verwall und in der Silvretta sind in der Schneedecke Schwachsichten vorhanden. Ausgelöste Lawinen können dort in tiefere Schichten der Altschneedecke durchreißen und groß werden. In mittleren Lagen ist die Schneedecke feucht, was die Gleitbewegung an sehr steilen Grashängen begünstigt.

Wetter

Nächtliche Schneeschauer klingen am Vormittag ab und die Sonne setzt sich durch, auch die Sichten verbessern sich. Erst gegen Abend werden die Wolken von Nordwesten her wieder zahlreicher und mit auflebendem Wind breiten sich neue Schneeschauer auf Vorarlberg aus. Temperatur in 2000m: zu

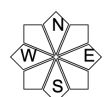
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



25.02.2022

Mittag um -7 Grad, später tendenziell kühler. Höhenwind: frischer bis stark böiger Wind aus Nordwest.

Tendenz

In der Nacht auf Samstag sind nochmals leichte und in der zweiten Nachthälfte kurz örtlich auch stärkere Schneeschauer zu erwarten, die am Samstagvormittag ausklingen. Die Lawinengefahr wird sich nicht wesentlich ändern.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

